

SINGEN

Wirtschaftsminister Ernst Pfister zeichnet Singener Unternehmer aus

Die Medaille für Bruno Maier

Kleiner Rahmen, große Auszeichnung: Wirtschaftsminister Ernst Pfister hat Bruno Maier, den Singener Unternehmer und Chef der Wefa-Gruppe mit Wohnsitz in Worblingen, die Wirtschaftsmedaille des Landes verliehen.

VON
GEORG BECKER

Singen – Mit ihren Strangpress-Werkzeugen ist die Wefa-Gruppe aus Singen Marktführer im Aluminiumbereich. Bruno Maier ist noch geschäftsführender Gesellschafter der Wefa-Gruppe und nun ein vom Wirtschaftsminister belobigter Vorzeige-Unternehmer in Baden-Württemberg. Im großzügigsten Büro der Firma in der Rudolf-Diesel-Straße 11 schritt Ernst Pfister zur Verleihung der Medaille an Bruno Maier. Das Büro gehört nicht Bruno Maier, dort residiert der Seniorgesellschaftler und Ehrenbürger Dietrich H. Boesken. Ihm war es ein sichtliches Vergnügen, seinem „Juniorpartner“ Maier die Räumlichkeit für die im kleinen Rahmen gehaltene Feier zur Verfügung zu stellen.

Die Idee, Bruno Maier für die Wirtschaftsmedaille vorzuschlagen, kam Singens Oliver Ehret im vergangenen Jahr. Im April 2007 feierte der Chef im Kreise seiner Belegschaft sein 50. Berufsjahr. Die stete Karriere Maiers vom 14-jährigen Lehrling als Werkzeugmechaniker bei der Alu in Singen zum Unternehmenschef und sein Engagement in der Ausbildung weit über den eigenen Betrieb hinaus, habe bei ihm den Ausschlag gegeben, den entsprechenden Antrag im Wirtschaftsministerium zu stellen. Ehret: „Diese Auszeichnung bekommt nicht jeder.“

Minister Pfister fiel es leicht, die Verleihung der Wirtschaftsmedaille an Bruno Maier zu begründen: „Sie haben ein außerordentliches unternehmerisches Talent.“ Dieses Unterneh-



Unternehmerfamilie mit Wirtschaftsminister und Wirtschaftsmedaille im Wefa-Sitz in Singen (von links): Oliver, Helga, Bruno Maier, Minister Ernst Pfister und Joachim Maier.

BILD: SABINE TESCHKE

mertum kennzeichnet seine Biographie: Nach dem Aufstieg zum Fertigungsleiter in der Alu studierte Maier in Darmstadt Maschinenbau. Er gründete 1972 im Auftrag der Alusuisse die Werkzeugfabrik Singen (Wefa) und übernahm mit Dietrich H. Boesken die Firmenanteile der Alusuisse. Heute setzt die Wefa-Gruppe rund 25 Millionen Euro um und bietet in den Firmen Wefa Singen, Wefa Inotec, Wefa Bohemia (Tschechien) und Wefa Schweiz 150 Arbeitsplätze an.

Zu den wirtschaftlichen Rahmendenaten komme die inhaltliche Ausrichtung in der Wefa: „Der Vorsprung muss immer neu erobert werden, dieser Erfindergeist war in Ihrer Firma immer vorhanden“, lobte der Minister. Mit einem neuartigen Verfahren

für spezial beschichtete Werkzeuge habe sich die Wefa-Gruppe die Technologieführerschaft für einen langfristigen Erfolg gesichert.

Bruno Maier (66) kündigte - ganz Unternehmer - nach Erhalt der Wirtschaftsmedaille seine weiteren Ziele an. Im Januar will er sich aus dem operativen Geschäft der Singener Wefa-Niederlassungen zurückziehen und sich nur noch aktiv um die Geschäfte der Schweizer Tochter in Thayngen kümmern. In Singen sollen seine Söhne Joachim und Oliver Maier ganz die Verantwortung übernehmen. Der Minister nickte Vater Maier zu: „Auch da sind sie als Unternehmer Vorbild.“

@ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

Wirtschaftsmedaille

Die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg wird Persönlichkeiten verliehen für besondere berufliche oder unternehmerische Leistungen, die der baden-württembergischen Wirtschaft dienen. Die Wirtschaftsmedaille wird bis zu 30 Mal jährlich verliehen. Über die Verleihung entscheidet der Wirtschaftsminister. Vorschlagsberechtigt sind Gemeinden, Landratsämter, Regierungspräsidien, Regierungsglieder, Abgeordnete, Wirtschaftsorganisationen, Verbände und auch Privatpersonen.